

| | | Das FEG als Ausbildungsschule: Betreuung schulpraktischer Studien |
|----------|--|--|
| 1 | Zeit | In der Regel integriert in das laufende Schuljahr: 2 „Praktikantendurchläufe“ pro Schuljahr |
| 2 | Verantwortliche/ Beteiligte | Herr Geissler ist als Betreuer und Ansprechpartner der Studierenden tätig. Kollegen fungieren als Mentoren bzw. öffnen ihren Unterricht zu Beobachtungszecken und geben den Studierenden Rückmeldung bei eigenen Unterrichtsversuchen |
| 3 | Bezüge | Das FEG versteht sich auch als Ausbildungsschule, bildet seit seinem Bestehen zukünftige Lehrer aus und kooperiert deshalb unter anderem mit dem Studienseminar Offenbach sowie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt. Das FEG sieht sich als Ausbildungsschule, an der junge Menschen, die sich für ein Studium des Lehramtes entschieden haben, erste praktische Erfahrungen mit diesem Berufsbild sammeln können. Bei diesen ersten Schritten in den Lehrerberuf werden sie, auch hinsichtlich der beruflichen Perspektive, von den Kolleginnen und Kollegen der Schule beraten und unterstützt. |
| 4 | Ausgangslage/ Problemstellung | Angehende junge Lehrerinnen und Lehrer (Praktikanten) sollen einerseits praktische Erfahrungen sammeln, die sie durch die engagierte Mitarbeit der Kollegen des Gymnasiums gewinnen, andererseits ermöglicht dies auch gedanklichen Austausch und die Möglichkeit des Einsatzes neuerer Erkenntnisse der Pädagogik in Bezug auf fachbezogene Didaktik und allgemeine Methodik. (Auszug aus dem Schulprogramm) Zudem kann dadurch eine Verzahnung zwischen Universität und Schule hergestellt werden und somit auch für die ausgebildeten Lehrkräfte von Nutzen sein, da sie – auch aufgrund der Zusammenarbeit der Mentoren mit dem Praktikumsbeauftragten der Universität - mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen in Berührung kommen. |
| 5 | Ziele | Über das fachliche Wissen hinaus werden Kompetenzen für den täglichen Umgang mit Schülerinnen und Schülern verschiedenen Alters, Geschlechts und kulturellen Hintergrunds vorausgesetzt, ebenso wie die Diagnose- und Reflexionsfähigkeit, um auf individuelle Lernbedürfnisse adäquat reagieren und entsprechend fördern zu können. Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit in der täglichen Arbeit sowohl mit Lernenden als auch mit Kolleginnen und Kollegen sind also Qualifikationen, die für das Berufsbild „Lehrerin bzw. Lehrer“ wesentlich sind. |

| | | |
|----|----------------------|---|
| 6 | Voraussetzung | <p>Welche unterstützenden Bedingungen tragen zum Gelingen des Vorhabens bei?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierte Betreuung der Studierenden durch festen Ansprechpartner • Fortbildung der betreuenden Kollegen • Öffnung des Unterrichts der Fachkollegen für die angehenden Lehrer (Praktikanten) • Entlastung der Raumsituation • Möglicherweise Entlastung für die betreuenden Lehrkräfte • Schulleitung kann unterstützen (z.B. bei Stundenplangestaltung) |
| 7 | Maßnahmen | <p>Seit Sommer 2015 haben Studierende im Rahmen eines 15-wöchigen Praxissemesters, an der Schule die Möglichkeit, im Unterricht bei verschiedenen Lehrkräften zu hospitieren und in Zusammenarbeit mit einer Mentorin oder einem Mentor erste eigene Unterrichtsversuche vorzubereiten und durchzuführen. Durch die Teilnahme an Konferenzen, Pausenaufsichten, Elternabenden, Lehrausflügen, etc. erhalten die Praktikantinnen und Praktikanten darüber hinaus Einblicke in den Alltag des Berufsfeldes Schule. Dabei handelt es sich um ein Pilotprojekt.</p> <p>Am FEG werden die Studierenden vom sog. schulischen Betreuer (Herr Geissler) intensiv betreut. Dieser stellt auch den Erstkontakt zwischen Studierenden und Fachkollegen her, die von den Praktikanten besucht werden können.</p> <p>Im Rahmen ihres Praxissemesters müssen die Studierenden eine von der Universität vorgegebene Präsenzpflcht an der Schule erfüllen und unterrichtliche Tätigkeiten nachweisen.</p> <p>In der Regel treffen sich die Praktikanten und ihr Betreuer am FEG einmal wöchentlich zum Austausch, zur Arbeit an geplanten Unterrichtsvorhaben oder zur Reflexion.</p> |
| 8 | Evaluation | <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliche Zwischenbilanzierung durch Feedback der Studierenden sowie der betreuenden Kollegen • Austausch mit den Praktikumsbetreuern der Goethe-Universität (Evaluationsmaßnahmen evtl. durch Fragebögen der Universität) |
| 9 | Hinweise | |
| 10 | Stand | August 2017 |